



29.06.2026

Synagoge Harmuthsachsen bei Waldkappel wird gefördert

Im Badehaus wohnte der Lehrer, der zugleich Vorsänger und Schochet der Gemeinde war

Ein Fördervertrag über 50.000 Euro der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) erreicht in diesen Tagen Dr. Martin Arnold vom Verein Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis e.V. Dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie GlücksSpirale werden so die Zimmer-, Putz- und Malerarbeiten am Lehrerwohnhaus der Synagoge Harmuthsachsen bei Waldkappel ermöglicht.

Das Ensemble aus ehemaliger Synagoge und Badehaus, letzteres auch als Lehrerhaus bekannt, wurde um 1800 erbaut. Die Synagoge wurde in einer umgebauten Scheune eingerichtet und 1833 geweiht. 1928 wurde die jüdische Gemeinde aufgelöst und das Gebäude verkauft, danach wurde es wieder als Wirtschaftsgebäude genutzt.

An der östlichen Giebelseite hat sich die Apside erhalten, die den Thoraschrein aufnahm. Der die Apsis öffnende Bogen trägt noch Reste der ursprünglichen hebräischen Inschrift. Ebenfalls hat sich die tiefblaue Ausmalung des Innenraums erhalten. Die ehemalige Empore ging bei dem Umbau in den 1930er Jahren verloren. In dem vor der Synagoge befindlichen Lehrerhaus befanden sich zwischenzeitlich Garagen.

In dem Lehrerhaus wohnte der Lehrer der jüdischen Gemeinde, der zugleich Vorsänger in der Synagoge und Schochet der Gemeinde war, der also zuständig für die rituellen Schlachtungen war. Im Lehrerhaus fand – bis zur Einrichtung einer eigenen jüdischen Elementarschule im Jahr 1863 – auch der Religionsunterricht für die jüdischen Kinder des Dorfes statt. Im Erdgeschoss des Hauses befand sich eine öffentliche Mikwe, das jüdische Ritualbad, die eventuell durch eine archäologische Grabung erschlossen und zugänglich gemacht werden kann.

Die Synagoge Harmuthsachsen gehört nunmehr zu den über 300 Projekten, die die private DSD dank Spenden, der Erträge ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Hessen fördern konnte.

Kontakt

Thomas Mertz
Leitung Pressestelle
Telefon 0228 9091-404
E-Mail thomas.mertz@denkmalschutz.de



Hinweise zur Verwendung der Bilder

Download per Klick auf das Bild. Die Bilder sind für Presse Zwecke kostenfrei bei Nennung des angegebenen Nachweises.



Foto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz/Gütter



Foto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz/Gütter

